



SARS-CoV-2: Presseinformation vom 25. März 2022

Chemnitz – Die Zahl der SARS-CoV-2-Neuinfektionen steigt in immer neue Höhen, die Wocheninzidenz in Chemnitz liegt bei mehr als 2.200. Auch die Zahl der hospitalisierten Patienten steigt jetzt kräftig an. Um die Situation am Klinikum und unser Handeln in der aktuellen Zeit transparent zu machen, geben wir regelmäßig unsere Corona-Pressinformationen heraus.

Statistik vom 25. März (immer Stand 9 Uhr des Tages)

Belegungszahlen SARS-CoV-2-Infektionen (KC; ausgewählt)	19.03.	20.03.	21.03.	22.03.	23.03.	24.03.	25.03.
Normalstation	114	121	125	139	138	144	142
Intensivstation	13	15	15	18	14	14	15

Steigende Zahl hospitalisierter Patienten trifft auf große Zahl an Ausfällen bei Mitarbeitern des Klinikums Chemnitz

Die Omikron-Welle trifft Südwestsachsen und die Krankenhäuser im Cluster mit voller Wucht. Auch wenn bei dieser Virus-Variante die Wahrscheinlichkeit, schwer zu erkranken, geringer ist, steigt nun auch die Zahl der hospitalisierten Patienten aufgrund der schieren Menge an Infizierten deutlich an. In Sachsen sind knapp 2.000 Betten mit Patienten mit SARS-CoV-2-Infektion belegt, davon rund 1.600 Normalstationsbetten. Das ist deutlich über der Warnstufe (kritischer Belastungswert) von 1.300 Betten. Bei COVID-19-Patienten auf Intensivstation ist die Lage weniger kritisch. Der sogenannte Bettenindikator wurde zur zweiten Pandemie-Welle in Sachsen eingeführt, um rechtzeitig die Überlastung der Krankenhäuser zu erkennen und gegensteuern zu können.

„Obwohl wir in vorherigen Wellen bei uns weit mehr Patienten behandeln konnten und behandelt haben, ist die Lage im Klinikum Chemnitz derzeit kritisch“, sagt Dr. med. Thomas Grünewald, Leiter der Klinik für Infektions- und Tropenmedizin. Denn es kommt – neben der üblichen Krankheitsquote – auch bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums zu eigenen Infektionen oder sie müssen als Kontaktperson von Kindern oder Angehörigen in Quarantäne. Dem Haus fehlt derzeit allein im Bereich Pflege eine hohe Zahl an Mitarbeitern für die Dienstplanung. Insgesamt ist daher der Krankenstand im Klinikum in allen Bereich sehr hoch und weit über dem Jahresdurchschnitt.

Die Notfallversorgung sowie die Versorgung medizinisch dringlicher Bedarfe erfolgen jedoch uneingeschränkt. „Zugleich ist es unsere Aufgabe, die verbleibenden Mitarbeiter so gut wie möglich zu schützen“, sagt Prof. Dr. Ralf Steinmeier, kommissarischer

Ärztlicher Direktor des Klinikums. Beides ist nur möglich, indem die Zahl der betreibbaren Betten sowie die OP-Kapazitäten reduziert werden. Das OP-Geschäft beispielsweise wurde auf etwa 50 Prozent heruntergefahren. Zudem werden vermehrt Mitarbeiter im Urlaub angefragt, ob sie in der aktuellen Situation ihren Urlaub unterbrechen und bei Engpässen einspringen.

Nach Aussage von Dr. Grünewald ist der Höhepunkt bei den Hospitalisierungen noch nicht erreicht. Mit steigenden Zahlen müsse noch in den nächsten zwei bis drei Wochen gerechnet werden. Deshalb warnt der Infektiologe davor, nun alle Schutzmaßnahmen sein zu lassen, auch wenn diese derzeit gelockert sind oder werden: „Auch wenn nicht mehr so viele schwer erkranken: Auch diejenigen mit milden Erkrankungen müssen in Quarantäne und können dann ihre Berufe nicht ausüben, was unter anderem in allen Bereichen der sogenannten kritischen Infrastruktur, zu der neben Krankenhäusern die Wasser- und Energieversorgung, Abfallentsorgung, Feuerwehr und Polizei gehören, zu Belastungen und Ausfällen führen kann.“ Es sei deshalb dringend anzuraten, weiterhin in Innenräumen und bei Menschenansammlungen FFP2-Maske zu tragen, die Hände regelmäßig zu desinfizieren und Abstand zu halten.

Medienkontakt:

Sandra Czabania
Komm. Leitung
Stabsstelle Konzernkommunikation & Marketing
Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
Tel.: +49 (0) 371 333 32468
E-Mail: kontakt@skc.de
Web: www.klinikumchemnitz.de

Folgen Sie uns auch in den Sozialen Medien:



Chemnitz, 25. März 2022

Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
0371 333-0
www.klinikumchemnitz.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates Oberbürgermeister Sven Schulze

Geschäftsführer Dirk Balster
Ärztlicher Direktor (komm.) Prof. Dr. med. habil. Ralf Steinmeier

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.785 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2020 wurden rund 62.000 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 80.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen rund 7.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2020 einen Jahresumsatz von etwa 550 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Der Modellstudiengang Humanmedizin MEDiC (Medizin in Chemnitz) der Medizinischen Fakultät Dresden der Technischen Universität (TU) Dresden und der Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Medizinstudium nach der Approbationsordnung für Ärzte, das seit 2020 angeboten wird.